**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte
**Band:** 12 (1936)
**Heft:** 29

**Rubrik:** Schach

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 15.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Schach

## Internationales Schachturnier in Reus, Spanien.

Der Ausgang dieses an aufregenden Momenten und Ueberraschungen reichbedachten Turnierkampfes blieb bis zur letzten, 11. Runde ungewiß, da die theoretische Möglichkeit bestand, daß sogar drei Turniersieger aus diesem Wettstreit hervorgehen. Tatsächlich teilten wenigstens zwei Konkurrenten den 1. Rang: Der Peruaner Canal und der Rumäne Silbermann mit je 7½ Punkten, dicht gefolgt von Rellstab-Berlin und Grob-Zürich mit je 7 Punkten. Die letztgenannten Meister trafen gerade in der letzten Runde zusammen, so daß jeder die Chance besaß, durch einen Sieg Mitinhaber des 1. Ranges zu werden; die Partie wurde indes unentschieden. Deutlich trat damit die Ausgeglichenheit dieser vier ausländischen Rivalen zutage. Mit einer weiteren halben Punktdifferenz distanzierte sich der 5. Ausländer, der junge, talentierte Lette Koblenz, der als Einziger nach dem verstorbenen Landsmann Mattison die Farben seines Landes in den letzten zwei Jahren erfolgreich vertreten hatte. Als bester Spanier qualifizierte sich der Madrider Exchampion Sanz, dem es leider im letzten Spielgang versagt blieb, mit Koblenz Schritt zu halten. Mit 5½ Punkten aus 10 gespielten Partien erreichte er immerhin 55%. Mit einem hoffnungsvollen Start begann auch der Katalane Ribera, fiel aber gegen Turnierschluß wohl infolge der ungewohnten Anstrengung zurück und teilte bei 4 Punkten seinen Rang mit Maristany-Barcelona. Es folgten die Katalanen Cherta mit 3, Sererols und Dr. Vallve mit je 1½ Punkten. Im Total vermochten die Spanier den Ausländern 4½ Punkte zu entreißen — das bisher beste Resultat der Inländer in internationalen Turnieren innerhalb ihres Landes. Der Ehrgeiz und unablässige Spieleifer der spanischen Spieler dürfte in ca. 2—3 Jahren zur Gleichstellung mit den mitteleuropäischen Meistern führen.

## Schweizerisches Nationalturnier in Luzern.

Vom 18.—26. Juli steht Luzern im Mittelpunkt des schweizerischen Schachlebens. Der Schweiz. Schachverein führt sein 39. Turnier durch, welches in verschiedenen Stärkeklassen zur Austragung gelangt. Das Hauptinteresse wendet sich dem Meisterturnier zu, dessen erfolgreichster Vertreter die Schweizer Meisterwürde pro 1936/37 erlangt. Ein Lösungsturnier für Problemliebhaber sowie ein Damenturnier vervollständigen den Rahmen der nationalen Veranstaltung. Die Wettkämpfe werden im Kunsthaus ausgefochten.

## Internationales Schachturnier in Zandvoort.

### Teilnahme des Weltmeisters Dr. Euwe.

Der bedeutende Reinertrag des Titelkampfes um die Weltmeisterschaft zwischen dem Holländer Dr. Euwe und dem Franzosen Dr. Aljechin wird zur Abhaltung eines großen Turniers in dem holländischen Badeort Zandvoort verwendet, welches durch die Teilnahme des neuen Weltmeisters besondere Aktualität gewinnt. Die Auswahl der Mitspieler verdient ebenfalls volle Beachtung: Bogoljubow-Deutschland, Maroczy-Ungarn, Dr. Tartakower-Polen, Fine-Amerika, Grünfeld, Spielmann und Prof. Becker-Oesterreich, Landau, Van den Bosch-Holland und ein weiterer Holländer. Sonderbarerweise wurde Flohr, der bisher zwei Matchs gegen Dr. Euwe unentschieden hielt, nicht eingeladen. Das Turnier dauert vom 19. bis 31. Juli.

## Zwei Partien vom internationalen Turnier in Reus.

Weiß: **Ribera.** Schwarz: **Grob.**

**Holländische Verteidigung.**

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1. | d2—d4 | e7—e6 | 20. | Tf1—f2 | Ld7—c6 |
| 2. | Sg1—f3 | f7—f5 | 21. | Db1—c2 | d5—d4! |
| 3. | Sb1—c3 | Sg8—f6 | 22. | e3—e4 | Tc8—d8 |
| 4. | Lc1—g5 | d7—d5 | 23. | e4—e5! | h7—h5 |
| 5. | Sf3—e5 | c7—c6 | 24. | Sd1—b2 | La3×b2 |
| 6. | e2—e3 | Sb8—d7 | 25. | Dc2×b2 | h5—h4 |
| 7. | Se5×d7 | Lc8×d7 | 26. | Ta1—d1 | Lc6—b7 |
| 8. | Lf1—d3 | Lf8—d6 | 27. | h2—h3 | Tg6—g3 |
| 9. | 0—0 | 0—0 | 28. | Db2—c2 | g7—g6 |
| 10. | f2—f4 | Dd8—b6 | 29. | Kg1—h2 | Kg8—g7 |
| 11. | Lg5×f6 | Tf8×f6 | 30. | Ld3—f1 | Lb7—e4 |
| 12. | Sc3—a4 | Db6—a5 | 31. | Lf1—d3 | Le4—c6 |
| 13. | b2—b3 | b7—b5! | 32. | Td1—g1 | Td8—g8 |
| 14. | Sa4—b2 | Ld6—a3 | 33. | Dc2—e2 | g6—g5! |
| 15. | Dd1—b1 | Tf6—g6 | 34. | f4×g5 | Tg3—e3 |
| 16. | Sb2—d1 | c6—c5 | 35. | De2—f1 | Dc5×e5+ |
| 17. | c2—c3 | b5—b4 | 36. | Tf2—f4 | Te3×d3 |
| 18. | c3—c4 | Ta8—c8 | 37. | Df1×d3 | De5×f4+ |
| 19. | d4×c5 | Da5×c5 | 38. | Kh2—h1 | Df4—e3 |

Weiß gibt auf, denn nach dem erzwungenen Damentausch (wegen drohendem Matt De3×h3+) ist das Endspiel für Schwarz leicht zu gewinnen.

Weiß: **Silbermann**-Rumänien. Schwarz: **Canal**-Peru.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1. | d2—d4 | d7—d5 | 11. | Sc4—e3 [8]) | Lf5—e6 |
| 2. | Sg1—f3 | Sg8—f6 | 12. | Lf1—c4 [9]) | Le6×c4 |
| 3. | c2—c4 | c7—c6 | 13. | Dd4×c4 | Sd7—e5 |
| 4. | Sb1—c3 | d5×c4 [1]) | 14. | Dc4—b3 [10]) | Se5—d3+ |
| 5. | a2—a4 [2]) | Lc8—f5 | 15. | Ke1—f1 | Sd3×c1 |
| 6. | Sf3—e5 [3]) | Sb8—a6 [4]) | 16. | Ta1×c1 | Dd8—d3+! |
| 7. | f2—f3 [5]) | Sf6—d7 | 17. | Kf1—f2 | Dd3—d2+ |
| 8. | Se5×c4 [6]) | e7—e5! | 18. | Sc3—e2 [11]) | Sb4—d3+ |
| 9. | e2—e4 [7]) | e5×d4 | 19. | Kf2—g3 | Dd2×e2 [12]) |
| 10. | Dd1×d4 | Sa6—b4 | | Aufgegeben. | |

[1]) In der slawischen Verteidigung des Damengambits ist die Alapinsche Fortsetzung d×c4 besonders gebräuchlich.

[2]) Der stärkste Zug zum Rückgewinn des c-Bauern.

[3]) Dieser von Dr. Krause empfohlene Zug galt lange als beste Fortsetzung. Heute wird aber e3 bevorzugt.

[4]) Von Dr. Lasker eingeführt, sofern e3 statt Se5 erfolgt ist. In beiden Fällen dürfte sich Sa6 bewähren, da der Plan, mit dem Springer b4 zu besetzen, nicht gestört wird.

[5]) Eine Neuerung, die einen guten Grundgedanken in sich birgt: Der schwarze Damenläufer soll aller Felder am Königsflügel beraubt werden und büßt deshalb seine Kraft ein. Dafür muß aber Weiß die Schwäche d4 in Kauf nehmen. Die theoretischen Untersuchungen werden noch ergeben müssen, ob dieser Nachteil ertragbar ist.

[6]) Der Textzug ermöglicht Schwarz die Auflösung der Zentrumsstellung. Entschieden kräftiger war Se5×d7 nebst e2—e4, worauf der unaufhaltsame, spätere Durchbruch d4—d5 Weiß in Vorteil bringt.

[7]) Diese Gegenmaßnahme erweist sich als belanglos, denn schon hat Schwarz die Führung übernommen.

[8]) Nicht etwa e4×f5 wegen Sb4—c2+ und Damengewinn.

[9]) Besser war Lf1—e2 mit ruhiger Entwicklung; durch den angebotenen Läufertausch kommt Schwarz in entschiedenen Vorteil.

[10]) Notwendig war Dc4—e2, worauf allerdings Schwarz mit Se5—d3+ das gegnerische Spiel völlig einkreist. Weiß hoffte mit Db3 mehr Spielraum zu erhalten, schenkte jedoch der feindlichen Aktion zu wenig Bedeutung.

[11]) Weiß ist vor die unangenehme Wahl gestellt, auf welche Weise er den Springer verlieren will.

[12]) Falls Weiß noch Db3×b7 versuchen wollte, so gewinnt Schwarz mit einer hübschen Schlußkombination: 20. D×b7, Ld6+, Kg4 (falls sofort Kh3, Sf4+, Kg4, h5+ Kg5, Se6+, Kf5, auf Kh4 folgt g5+, Kh3, Sf4#; Sd4+, Kg5, D×e3+, Kh4, g5+, Kh3, g4+, Kh4, Le7+, Kg3, Se2#), h5+, Kf5, g6+, Kf6, Le5+, Kg5, D×e3+, Kh4, Df4+, g4 (Kh3, Sf2#), h×g4#.

Diese wichtige Entscheidungspartie unter den beiden Spitzenspielern wurde von Canal in feinem Stil gewonnen.


# Sonderfahrt ins Land der Magyaren

**nur vom 31. Juli – 7. August**

**DAS REICHHALTIGE PROGRAMM:**

**31. Juli:** Abends Abfahrt von Zürich.

**1. August:** Frühstück im Speisewagen. Vormittags Ankunft in Linz und Fortsetzung der Reise, durch die herrliche Wachau, mit Donaudampfer bis Wien, Mittagessen am Bord. Abends Ankunft in Wien.

**2. August:** Vormittags große Stadtrundfahrt in bequemen Aussichtswagen zur Besichtigung der Sehenswürdigkeiten und des Schlosses Schönbrunn, unter sachkundiger Führung. Nachmittags Gelegenheit zu einem Ausflug in den schönen Wienerwald mit seinen vielen Erinnerungsstätten.

**3. August:** Morgens Abfahrt in luxuriösen Autocars über Sopron-Sümeg-Tapolca nach Keszthely am Plattensee. Mittagessen. Badegelegenheit. Nachmittags Weiterfahrt am Südufer des „Ungarischen Binnenmeer" entlang, über die bekannten Kurorte Balatonlelle und Balatonföldvár nach Siófok. Abendessen im Kurcasinogarten. Spätabends Ankunft in Budapest.

**4. August:** Vormittags große Stadtrundfahrt und Besichtigung der Sehenswürdigkeiten mit Führung. Mittagessen im „Hangli" am Donauquai. Nachmittags Gelegenheit zu einem Ausflug nach dem Schwaben- und Johannisberg. Abends findet ein fakultativer Nachtbummel durch Budapest mit folgendem Programm statt: Abfahrt vom Hotel nach einem eleganten Café mit Zigeunermusik. Hier wird Mocca serviert. Weiterfahrt auf den St.-Gellért-Berg, von wo sich eine prachtvolle Aussicht auf die im Lichterglanz schimmernde Stadt bietet. Darauf Besuch eines kleinen Wirtshauses auf der Budaer Donauseite. Jedem Teilnehmer wird hier Wein kredenzt. Auf der Pester Seite der mächtigen Donau wird dann der Bummel in einer der vornehmsten Unterhaltungsstätten der Metropole fortgesetzt. Internationales Programm, originelle Belustigungen, Tanz etc. Hier erhalten die Gäste ungarischen Champagner. Den Abschluß des Nachtbummels bildet der Besuch eines der berühmten Café-Restaurants, wo ein National-Nachtgericht verabfolgt wird.

**5. August:** Es wird ein ganztägiger Ausflug in die märchenhafte „Puszta" organisiert. Das Leben der ungarischen Hirten, dessen Originalität durch die Jahrhunderte bis heute unverändert blieb, macht einen unvergeßlichen Eindruck. Das Romantische der auf der unendlichen Ebene galoppierenden Pferde, der Anblick der Puszta mit ihrer „Csárda", die urwüchsigen, autochtonen Typen, zeigen eine bisher unbekannte Welt. Es werden ungarische Spezialitäten, wie Hühnersuppe, am Spieß gebratene, gefüllte Hühner, echt ungarisches Gulasch, feuriger Ungarwein verabreicht. Reiten auf ungarischen Pferden, Zigeunermusik, Csárdás-Tanz etc.

**6. August:** Der ganze Tag zur freien Verfügung. Badegelegenheit in den berühmten Thermalbädern der Bäderstadt Budapest. Nachmittags Abfahrt von Budapest. Abendessen in Wien.

**7. August:** Frühstück im Speisewagen. Mittags Ankunft in Zürich.

**Teilnehmerpreis einschließlich:** Bahnfahrt D-Zug in reservierten Wagen Zürich-Linz und Wien-Zürich. Dampferfahrt Linz-Wachau-Wien. Autocarsfahrt Wien-Plattensee-Budapest-Wien. Unterkunft und Verpflegung in guten Hotels. Rundfahrten, Besichtigungen, Führungen laut Programm. Trinkgelder, Steuern und alle örtlichen Abgaben. Überführung von u. zum Bahnhof etc. Fr. **148.-**

**Auskunft und Anmeldung:**

REISEBÜRO „SCHWEIZ-ITALIEN" A.-G. • SITZ: ZÜRICH, BAHNHOFSTRASSE 80

Basel . Centralbahnstraße 1 Lausanne 2, Place de la Gare Lugano Piazza R. Rezzonico
Genf 16, Rue du Montblanc St. Gallen St. Leonhardstr. 20 Locarno . . Viale F. Balli

Budapest: St.-Stephans-Prozession

Reisen an die italienischen **Meerbäder** Billette mit 50% Ermäßigung bei einem Aufenthalt von 6 Tagen, vorteilhafte Pauschalarrangements für alle Badeorte, interessante Gesellschaftsreisen, italienische Hotelgutscheine, Reiselire zum Kurs von 18.60. Vorteilhafte **MITTELMEERFAHRTEN** – Verlangen Sie unsern Prospekt über Meerbadereisen. Kostenlose Auskünfte und Prospekte bereitwilligst durch das Reisebureau. **„SUISSE-ITALIE" A.-G., Zürich,** Bahnhofstraße 80, Telephon 37.772/6 Jeden Sonntag mit dem Zug 8.20 verbilligte Kollektivfahrten nach Chiasso.